Buchbesprechungen

1. HARRY M. FRIEDENWALD, *The Jews and Medicine and Jewish Luminaries in Medical History*. Introduction by GEORGE ROSEN. New York (N.Y.) 1967. Vol. I: XXXVI + p. 1-390, 26 Abb.; Vol II: X + p. 391-817, 14 Abb.; Vol. III: VIII + p. 1-199, 3 Abb.

Die ersten zwei Bände sind unveränderte Nachdrucke der einschlägigen Essays von Friedenwald, deren Sammlung 1944 in zwei Bänden erschien. Neu und dankbar zu begrüßen ist eine von G. Rosen geschriebene biographische Einleitung von 11 Seiten. Schon die Tatsache, daß ein Second Print nötig wurde, erweist das weiterhin wachgebliebene Interesse an dem von Friedenwald mit umfassendem Wissen abgehandelten Stoff. Eine weitere Ergänzung des Nachdruckes bildet der 3. Band. Dieser enthält den Wiederabdruck eines 1943 in der Johns Hopkins University gehaltenen Vortrages über das im zweiten Teil des oben stehenden Titels genannte Thema. Der Vortrag erschien zuerst 1946 zusammen mit dem erläuterten Katalog der auf «Juden in der Medizin» bezüglichen Werke aus Friedenwalds Bibliothek. Als Beleg für die in den Gesammelten Essays vorkommenden Namen und Äußerungen ist dieser Katalog von besonderem Wert. Man muß dem Verlag dafür dankbar sein, daß er die früheren beiden Bände auf diese Weise noch fruchtbarer nutzbar gemacht hat. *E. Hintzsche, Bern*

2. LEONARDO DA VINCI, *Il Trattato della Anatomia*. A cura dell'Istituto di Storia della Medicina dell'Università di Roma 1962. Vol. I: XII + 391 p. (wo sind p. 1-4?); Vol. II: VI + 383 p.; Vol. III: IV + 142 p.

Ein gutgemeintes Werk: Leonardo gab ja in den seinen Zeichnungen beigelegten Texten genug Hinweise, was ein seinem Geiste vorschwebendes Anatomiebuch enthalten und wie es angeordnet sein müsse. Ein solcher Versuch ist hier gemacht durch systematische Aufteilung aller Textstellen. 16 Autoren teilten sich in diese Aufgabe. Im ersten Band wird einleitend durch ein Vorwort und Erläuterung der Anordnung eine Linie gesucht. Einzelstudien betreffen die Embryologie, die Anthropometrie, die Knochen- und Bänderlehre, die Myologie, das Gefäßsystem sowie die Organe der Atmung und der Stimmgebung. Soweit möglich sind die Texte nach Anatomie und Physiologie getrennt. Leider ist man der Versuchung erlegen, doch Abbildungen beizugeben. Diese sind auf die einzelnen Stoffgebiete sehr ungleich verteilt: In der Embryologie fehlen sie vollkommen (einiges wird im 2. Band bei den Genitalorganen nachgeholt), die Anthropometrie ist ziemlich reich bebildert, doch befriedigen die Wiedergaben wegen des gar zu groben Rasters nicht, zudem werden die gleichen Druckstöcke fortgesetzt wieder benutzt, so daß sie zwei- bis dreimal erscheinen. Daß sie dabei nicht besser werden, dürfte jedem Kenner klar sein. Beim Bewegungsapparat hat man auf die didaktisch so wich-